

Universitätsmedizin Magdeburg

FORSCHUNG /// LEHRE /// KRANKENVERSORGUNG

www.med.uni-magdeburg.de



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG



UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MAGDEBURG



WISSEN UND FORTSCHRITT...

... FÜR DIE GESUNDHEIT

ZUKUNFTSWEISEND /// INTERDISZIPLINÄR /// FORSCHUNGSORIENTIERT /// INTERNATIONAL

Die Universitätsmedizin Magdeburg (UMMD) besteht aus der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität und dem Universitätsklinikum Magdeburg als Anstalt öffentlichen Rechts. Zu ihr gehören mehr als 50 interdisziplinär zusammenarbeitende Kliniken und Institute sowie zahlreiche Serviceeinrichtungen.

Die Universitätsmedizin Magdeburg versteht sich als Zusammenspiel der drei Bereiche einer leistungsfähigen Hochschulmedizin: Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die UMMD steht für einen attraktiven Hochschulstandort, der insbesondere für etwa 1.500 angehende Ärztinnen und Ärzte die Ausbildung sicherstellt, für international renommierte Forschung und zudem für eine Krankenbetreuung der Maximalversorgung.

Heute arbeiten in der UMMD rund 4.300 Beschäftigte. Damit ist die Universitätsmedizin der größte Arbeitgeber in der Landeshauptstadt. Durch die Angliederung des Ausbildungszentrums für Gesundheitsfachberufe ist die UMMD zudem einer der wichtigsten Nachwuchsförderer für Gesundheits- und Pflegeberufe in der Region.



OTTO-VON-GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

Die Alma Mater in Magdeburg gehört zu den jüngsten Universitäten Deutschlands. Am 3. Oktober 1993 vereinigten sich die Technische Universität, die Pädagogische Hochschule und die Medizinische Akademie zur Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU).

Die Universität fühlt sich ihrem Namensgeber als Stätte zukunftsweisender Lehre und Persönlichkeitsbildung, als Ort international anerkannter Forschung und auch als Entwicklungsmotor verpflichtet. Der Namensgeber der Universität Magdeburg, Otto von Guericke, ist der Begründer der Experimentalphysik und Vakuumtechnik. Otto von Guericke (1602 bis 1686) ist wohl der berühmteste Sohn der Stadt Magdeburg. Sein Interesse an wissenschaftlichen Zusammenhängen und Methoden sowie sein Engagement für das Gemeinwohl sind der universitären Gemeinschaft Vorbild und Orientierung.

Über 14.000 Studierende, davon ca. 2.200 internationale, sind an den neun Fakultäten in über 80 Studiengängen eingeschrieben. Als dynamische und weltoffene Universität bietet die OVGU eine hochmoderne Ausstattung, eine optimale Betreuung ihrer Studierenden und eine praxisnahe Ausbildung.



MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Die untrennbare Verbindung von Forschung, Lehre/akademischer Ausbildung und Krankenversorgung auf höchstem Niveau ist eine ständige Herausforderung für die Medizinische Fakultät. Seit mehr als sechs Jahrzehnten werden in Magdeburg Ärztinnen und Ärzte an einer Hochschuleinrichtung ausgebildet. Aus der 1954 gegründeten Medizinischen Akademie Magdeburg (MAM) wurde mit der Universitätsgründung am 3. Oktober 1993 die Medizinische Fakultät. Die Geschichte der Universitätsmedizin reicht allerdings zurück bis ins Jahr 1890 mit dem Baubeginn der Sudenburger Krankenanstalten. Mit der Gründung der MAM am 6. September 1954 wurde aus dem städtischen Krankenhaus eine medizinische Hochschuleinrichtung.



**FORSCHEN FÜR DIE
MEDIZIN VON MORGEN**

Das Forschungsprofil der Fakultät ist geprägt durch zwei national und international sichtbare und anerkannte Schwerpunkte:

- Immunologie einschließlich Molekulare Medizin der Entzündung
- Neurowissenschaften

Die beiden Schwerpunkte werben kontinuierlich eine Vielzahl von hochkarätigen Forschungsprojekten und -netzwerken ein. Sie bestimmen damit das Profil und die strategische Ausrichtung der Medizinischen Fakultät und sie beeinflussen darüber hinaus auch die Forschungsaktivitäten der anderen Fakultäten der Universität. Flaggschiffe der Forschung sind die beiden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereiche (SFB):

SFB 854: Molekulare Organisation der zellulären Kommunikation im Immunsystem

SFB 779: Neurobiologie motivierten Verhaltens

Insbesondere im SFB 854 finden wissenschaftliche Kooperationen zwischen dem immunologischen und dem neurobiologischen Schwerpunkt statt.

Es ist ein besonderes Anliegen der Medizinischen Fakultät, auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine strukturierte Ausbildung zu ermöglichen. Unter dieser Zielsetzung konnten 2018 von den beiden Forschungsschwerpunkten der Fakultät zwei strukturierte Doktorandenprogramme (Graduiertenkollegs, GRK) bei der DFG erfolgreich eingeworben werden.

Neben den beiden Graduiertenkollegs wird auch die Fortsetzung des Else Kröner-Forschungskollegs Magdeburg (EKFK) erneut von der Fresenius-Stiftung gefördert. Das EKFK ermöglicht es, forschungsinteressierten Ärztinnen und Ärzten (Clinician Scientists) eine Auszeit von den klinischen Verpflichtungen zu nehmen und sich fokussiert mit einem hochkarätigen klinischen Forschungsprojekt zu befassen. Zentrales Thema des Kollegs ist die Frage welche molekularen und zellulären Prozesse dazu führen, dass aus entzündlichen Prozessen Krebserkrankungen entstehen.

Im 2014 gegründeten Gesundheitscampus Immunologie, Infektiologie und Inflammation (GC-I³) der Medizinischen Fakultät haben sich Beteiligte aus über 20 Instituten und Kliniken zusammengeschlossen. Unter dem Motto »Entzündung verstehen – Volkskrankheiten heilen« arbeiten sie interdisziplinär und international vernetzt daran, entzündlich bedingte Volkskrankheiten, wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Allergien, besser verstehen und therapieren zu können.

Für alle Universitäten und Universitätskliniken ist die Forschungsförderung durch extern eingeworbene Drittmittel von größter Relevanz. Die jüngste Statistik der DFG (Förderatlas 2018) verdeutlicht, dass die Medizinische Fakultät etwa die Hälfte der gesamten DFG-Drittmittel der OVGU verausgabt. Insbesondere die Einrichtungen des Gesundheitscampus werben erfolgreich die hochkompetitiven Drittmittel ein.

Fruchtbare Forschungsk Kooperationen bestehen mit außeruniversitären Einrichtungen wie dem Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), dem Helmholtz-Institut für Infektionsforschung (HZI), dem Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme (MPI) und dem Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).



HOCHWERTIGE QUALITÄT DER LEHRE

Mit einer modernen und forschungsorientierten Lehre sichert die Medizinische Fakultät die Attraktivität des Studienstandortes Magdeburg. Das Universitätsklinikum gewährleistet als größtes Krankenhaus im nördlichen Sachsen-Anhalt gute Bedingungen für eine patientenorientierte praktisch-medizinische Ausbildung.

Das Studium der Humanmedizin in Magdeburg ist auf der Grundlage der Ärztlichen Approbationsordnung als Regelstudiengang gestaltet. Es bietet alle Vorzüge des systematischen fächerorientierten Lernens, integriert aber auch moderne didaktische Lehr- und Prüfungsformate. Dazu gehören fall- und problemorientierte Unterrichtsveranstaltungen ebenso wie praktische Übungseinheiten im Magdeburger Ausbildungszentrum für Medizinische Basisfertigkeiten „MAMBA“, in dem die Studierenden an Modellen in einer geschützten Lernumgebung unter Supervision praktische ärztliche Fertigkeiten vor dem ersten Patientenkontakt üben können.

Durch die relativ kleine Studierendenzahl ist eine umfassende Betreuung der Studierenden gewährleistet. Jährlich werden ca. 200 Studierende immatrikuliert. Die Organisation mit festen Seminargruppen bietet gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss in der Regelstudienzeit.

Bei der Auswahl von Bewerbern zum Medizinstudium geht Magdeburg neue Wege: Seit 2012 gibt es einen naturwissenschaftlichen Auswahltest mit Fragen zu medizinisch relevanten Aspekten der Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie.

Durch eine Reihe von Austauschprogrammen mit Partnerinstitutionen im Ausland besteht die Möglichkeit, in Europa und Amerika zu studieren oder zu forschen. Studierende haben exzellente Chancen - zum Teil durch Stipendienprogramme gefördert - mehrmonatige Studienaufenthalte in den USA, Mexiko, Chile, Frankreich, Litauen, den Niederlanden oder der Türkei zu absolvieren.

Für Studierende, die sich für Forschung begeistern, bietet die Fakultät außerdem den Masterstudiengang Immunologie an, der die optimale Grundlage für eine Karriere in der immunologischen Forschung und Entwicklung bildet. Studierende aus der ganzen Welt mit Bachelor-Abschlüssen wie Biologie und Biochemie nehmen diese Gelegenheit wahr.

Die Medizinische Fakultät hat umfangreiche Richtlinien zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre für die Studiengänge Humanmedizin und Immunologie erarbeitet. Hierdurch werden Studieninhalte, -verlauf und -organisation sowie Prüfungsstruktur und -organisation regelmäßig überprüft und angepasst.





DIE UNIVERSITÄTSMEDIZIN MAGDEBURG IN ZAHLEN

4300 Beschäftigte

1570 Pflegekräfte

1060 Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen

1050 medizinisch-technische Mitarbeiter*innen

26 Kliniken

19 Institute

1100 Planbetten

Voll- und teilstationär behandelte Patient*innen : 48.671 (Fallzahl 2017)

Ambulant behandelte Patient*innen: 254.571 (Gesamtkonsultationen 2017)



MEDIZIN AUF SPITZENNIVEAU..

Das Universitätsklinikum Magdeburg ist als hochleistungsfähiges Krankenhaus der Maximalversorgung überregional anerkannt. Die Stärke der Universitätsmedizin ist die enge Verknüpfung der Krankenversorgung mit der Forschung. Die beiden Forschungsschwerpunkte Immunologie einschließlich Molekulare Medizin der Entzündung und die Neurowissenschaften leisten einen wichtigen Beitrag, um bestmögliche individualisierte Therapien anbieten zu können. Damit kommt die UMMD dem Anspruch nach hochqualitativen Behandlungskonzepten und einem ständigen Innovationstransfer nach.

Dies gewährleisten Tag für Tag rund um die Uhr Spezialisten in interdisziplinärer Teamarbeit. Darauf können die mehr als 45.000 Patientinnen und Patienten vertrauen, die im Laufe eines Jahres stationär betreut werden, und auch die ambulanten Patientinnen und Patienten in den zahlreichen Spezialsprechstunden. In Ergänzung dazu hat sich das Medizinische Versorgungszentrum des Universitätsklinikums mit mittlerweile zehn Fachrichtungen als eine wichtige Säule der ambulanten

Krankenversorgung in Magdeburg etabliert. Durch die Angliederung an die jeweiligen Kliniken hat der betreuende Facharzt kurze Kommunikationswege und kann für seine Patienten eine ganzheitliche Versorgung in der Diagnostik und Therapie absichern.

Schwerpunkte in der Krankenversorgung der UMMD sind die operativen Fächer mit einem breiten Spektrum von der Transplantationschirurgie, Tumorchirurgie, Gefäßchirurgie, Herz- und Thoraxchirurgie bis hin zur Unfall- und rekonstruktiven Chirurgie, des Weiteren die Innere Medizin, die neurowissenschaftlichen Fächer, die Pädiatrie mit einem Perinatalzentrum Level 1 sowie die Gynäkologie und Geburtshilfe. Besondere Kompetenzen in der neurologischen Medizin bestehen in der Versorgung von Schlaganfallpatienten auf einer Stroke Unit. Unterstützend für die Einrichtungen in der Krankenversorgung wirken die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin sowie die Klinik für Neuroradiologie, die mit hochwertigen Möglichkeiten der Bildgebung und durch gezielte, minimal-invasive Eingriffe unterstützend wirken.

...MIT DEM BLICK IN IHRE RICHTUNG.



Redaktion:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Medizinische Fakultät

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Pressestelle

Leipziger Str. 44 | 39120 Magdeburg

Tel. 0391 67-15162 | Fax 0391 67-15159

pressestelle@med.ovgu.de

Layout: Sarah Koßmann

Vorstandsbereich Marketing, Kommunikation und Medien